

Lebensqualität

Unter dieser Überschrift verliefen die Sommerkurse 2010, die in Tian stattfanden, in denen Weibliche Inspiration unter dem Titel teilnahm: **Lebensqualität in der Weiblichen Inspiration.**

Kürzlich geprägter Terminus, denn bis zum Zweiten Weltkrieg taucht er als solcher nicht auf.

Bis dahin versteht man «Qualität» als jenes Produkt, das eine Haltbarkeit hatte, aber von diesem Moment an wird der Sinn von «Qualität» mit «Quantität» assoziiert. Heutzutage interessiert nicht die Qualität, denn auf der Basis des Konzepts von «viel» taucht «benutzen und wegwerfen» auf. Ein Kriterium das uns andererseits ein Zeichen der Macht und Fähigkeit verleiht.

Der grauenhafte Konsum, in den wir versunken sind, berücksichtigt nicht die Qualität, sondern die Geschwindigkeit, mit der wir konsumieren und uns verkonsumieren. Und das bezieht nicht nur den materiellen Bereich mit ein, sondern auch den emotionalen Bereich. Man siehe das Zusammenleben, die Freundschaften, die Paar-Beziehungen... Die Qualität der menschlichen Beziehungen, niemand kann heutzutage negieren, dass diese sehr viel zu wünschen übrig lassen.

Weit weg ist der Sinn der Qualität, die das Weibliche anstrebt: Eine «Qualität», die die Entwicklung, die Evolution und die Möglichkeiten der menschlichen Spezies fördert.

Wir können bestätigen, dass die so gackernde Krise nicht nur die wirtschaftliche Ordnung in Mitleidenschaft zieht, sondern alle unsere Aspekte des Lebens: Wir haben eine sehr mangelhafte Qualität. Wir glauben, dass der Entwurf, die Qualität durch Quantität zu ersetzen, ein schlicht und ergreifender produktiver, merkantilistischer und versklavender Entwurf ist.

Es gibt kein Interesse, in Qualität zu investieren.

Von der Weiblichen Inspiration aus denken wir, dass die Lebensqualität nicht darauf reduziert werden kann, eine gute Rentenversicherung zu haben, ein schönes Haus, ein gutes Auto, eine glückliche Familie und Freunde für das sonntägliche Grillen. Lebensqualität bleibt nicht reduziert auf «haben», weil jedes Mal, wenn diese in Quantität reduziert wird, unser Leben kaputt geht.

Wir müssen danach streben aufzuhören «Leute» zu sein, um wiederherzustellen, dass wir eine «Person» sind und dieser qualitative Sprung im Gemüt des Wesens kann einen Gesundheitszustand zurückbringen, an dem es uns zweifellos alle mangelt.

QUALITÄT IST GLEICH LEBEN. MENGE IST GLEICH NICHT-LEBEN war der Gedanke, der uns während der fünf Tage unseres Seminars begleitete

Als Wesen, die Früchte einer Mysteösen Schöpfung sind, denken wir, dass wir eine Reihe von immensen Optionen und Möglichkeiten haben, welche im Ozean einer Fließbandkette ertrinken, die uns in schnell wachsende Hühnchen verwandelt hat, um so bald wie möglich gegessen zu werden.

Im Fall der Frau ist die Situation in Bezug auf die Lebensqualität noch schwerwiegender. Erstens, weil wir noch nicht einmal über Quantität sprechen können. Was für eine Menge an Gelegenheiten hatte die Frau –bis noch vor kurzer Zeit-, um zu studieren, um sich zu entwickeln, um entscheiden zu können, etc., etc.? Diese Situation hat sich in der sogenannten ersten Welt etwas verändert, aber was ist mit Afrika, Asien und Südamerika?

Und zweitens, **von der wenigen Lebensqualität, die da ist, und die vor allem der Mann aufweist, hat die Frau nur sehr gelegentlich oder umstandsbedingt Zugang.**

Ja, weil es so scheinen könnte, dass es große Unterschiede zwischen einer europäischen Frau und irgendeiner Frau der erwähnten Kontinente gibt, aber wir sollten uns nicht täuschen, sehr häufig sind das virtuelle Unterschiede.

Die Frau des Westens, die, die ein Recht hat abzutreiben, die wählen, die arbeiten darf..., wenn sie scheiden wird und man ihr die Kinder wegnimmt, wenn sie sich verlassen fühlt, wenn sie sich alt fühlt, wenn sie sich nicht mehr so attraktiv wie früher fühlt, wird deprimiert, wird hysterisch, neurotisch und manchmal streift sie am Alkoholismus vorbei. Und... dabei war sie lizenzierte Anwältin, Ingenieurin! Nichts davon war ihr dienlich, weil die Qualität, in diesem Fall der kulturellen Ressourcen, Zeit benötigt und die Frauen, bis wohin wir berechnen können, hat man uns zumindest hundert Jahrhunderte gestohlen.

Aber es geht nicht darum, sie wiederherzustellen und das Taschentuch wie Schiffbrüchige herauszuholen, um Hilfe bittend! Das wäre ein sehr schwerwiegender Irrtum. Wenn wir Frauen versuchen, die Jahrhunderte, die wir im Rückstand sind, aufzuholen, werden wir das nie erreichen. Das ist unmöglich!

WAS FÜR EINE MÖGLICHKEIT HABEN WIR?

Nicht den Kriterien von Qualität folgend, die bisher galten; das ist der Weg, den der Mann zurückgelegt hat. Außerdem würden wir sie nie erreichen. Es sind viele Jahrhunderte des «Vorteils».

Die Frau musste ihre eigenen Gestaltungen von Qualität kreieren. Indem jede einzelne von dem Ort ausgeht, wo sie handelt, wo sie arbeitet, wo sie denkt.

Es stimmt, dass sie die maskulinen Qualitätsmodelle kennen muss, ja. Aber das ist nicht ihr Leben! Das ist nicht ihre Referenz! **Ihre Referenz wohnt ihr inne, aufgestellt durch die Schöpfung des Universums.**

Vielleicht ist einer der größten Täuschungen, welche die Frau erlitten hat, die, dass sie glaubt, vom Mann ausgegangen zu sein. Der Mythos der Rippe gilt immer noch und heute in vollem XXI. Jahrhundert wird das übersetzt in einer unglaublichen Angst vor der Einsamkeit.

Indem man von der Position ausgeht, in der man sich befindet, drängt es sich auf Kriterien, Richtungen und Ideen von weiblicher Qualität zu suchen. Und alle zusammen, Männer und Frauen, können nach und nach andere Qualitäten und andere «Wärme» entdecken.

Eine neue Menschheit, die sich wie eine Blume öffnet,

Und aus der wir alle(!) deren Duft genießen können.

Diese neue Menschheit, die aus einem Duft der Einheit ausströmt,

Nicht aus der immer konkurrierenden Dualität.

Wenn wir vor uns

Diese menschliche Qualität in weiblich hätten

und wir sie wie einen Wert schätzen,

dann werden wir in eine andere Ebene des Zusammenlebens eintreten,

auf der tatsächlich die Liebe
der gewöhnliche Zeuge unseres Lebens wäre.

In diesem ganzen Bewusstsein, hat die Gruppe Weibliche Inspiration ihre fünf Tage des Seminars ausgearbeitet, das –wie gewöhnlich- in Theater-Form vorgetragen wurde.

«Qualitäten» in Weiblich, wo die Analyse der Vergangenheit und Gegenwart nicht fehlten, beladen mit Strenge und Humor –dieser große Alliierte, der es uns erlaubt, die Irrtümer aufzulösen, um sie in Lieben zu transformieren.

In unserem nächsten Artikel bieten wir Ihnen eine Besprechung der Aspekte an, die uns erlaubten, das Netz eines Teppichs zu entwerfen, nicht nur magisch und zumindest von tiefer Hoffnung.